



## Marx erinnert an Eucharistischen Weltkongress vor 50 Jahren

München (KNA) Der Münchner Erzbischof Reinhard Marx hat am vergangenen Wochenende an den Beginn des 37. Eucharistischen Weltkongresses vor 50 Jahren in München erinnert. Mit seinen „wegweisenden theologischen und liturgischen Akzentsetzungen“ sei die Veranstaltung mit einer Million Besucher „ein wichtiger Schritt hin zum Zweiten Vatikanischen Konzil“, sagte Marx bei der Eröffnung einer Ausstellung in der ehemaligen Karmeliterkirche. Daran nahm auch der damalige Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel (SPD) teil.

Der achttägige Weltkongress begann am 31. Juli 1960 und war die erste Massenveranstaltung mit internationaler Beteiligung nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland. Er stand unter dem Motto „Pro Mundi Vita - Für das Leben der Welt“. Mehr als 80.000 Teilnehmer kamen aus dem Ausland, darunter viele aus Übersee. Über die Großveranstaltung berichteten rund 1.000 Journalisten, die Eurovision übertrug Gottesdienste in die europäischen Nachbarländer. Papst Johannes XXIII., der ursprünglich selbst nach München kommen wollte, richtete am Schlußtag eine live übertragene Radioansprache an die Versammlung.

Marx unterstrich, dass auf dem Katholikentreffen der Glaube nicht einfach „dem Zeitgeist angepasst werden, sondern vielmehr in neuer Weise in seiner ganzen Kraft als Einladung für alle bezeugt werden“ sollte. Gerade im Bild vom Schlussgottesdienst, den Hunderttausende um eine Altarinsel auf der Theresienwiese feierten, sei deutlich geworden, was Kirche sei: „Um den Altar, um Christus versammeltes Gottesvolk, das der ganzen Welt zeigt, was unzerstörbar ist und was bleibt: Gottes Wort lebt und bleibt.“

Nach den Verbrechen der NS-Zeit sei die Veranstaltung ein Schritt für die Rückkehr Münchens sowie Bayerns und der Bundesrepublik in die Völkerfamilie gewesen, sagte der SPD-Politiker Hans Jochen Vogel (84) der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Vogel war damals Oberbürgermeister von München. Aus dem Kongress habe die Stadt auch das Selbstbewusstsein für die Ausrichtung der olympischen Sommerspiele zwölf Jahre später bezogen. Die Jubiläumsschau „Gemeinschaft erleben - Eucharistie feiern“ des Archivs der Erzdiözese präsentiert bisher unveröffentlichte Dokumente. Dazu zählen Schriftstücke aus dem Nachlass von Kardinal Joseph Wendel, der von 1952 bis 1960 Erzbischof von München-Freising und die treibende Kraft hinter dem Kongress war. Außerdem wird der zweistündige offizielle Dokumentarfilm gezeigt.

Dazu kommen ausgewählte liturgische Objekte, darunter eine Monstranz, die im Konzentrationslager Dachau inhaftierte Priester aus Holz fertigten. Die Ausstellung ist bis 5. September zu sehen. Alle Objekte und Texte der Schau werden auf der Internetseite [www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanarchiv](http://www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanarchiv) unter der Rubrik „Ausstellungskataloge“ dokumentiert. Im Rahmen des Kongresses wurde auch die Todesangst-Christi-Kapelle auf dem ehemaligen Lagergelände in Dachau geweiht. Zelebrant war der damalige Münchner Weihbischof Johannes Neuhäusler, der zeitweilig selbst als Häftling im KZ Dachau war. Am 8. August feiert Erzbischof Marx in Dachau aus diesem Anlass einen Gedenkgottesdienst.  
(KNA - 100801-LD-1216.45KI-2)

### **Neuer Eichstätter Generalvikar Vollnhals tritt Amt an**

Eichstätt (KNA) Isidor Vollnhals (60), zuletzt Münsterpfarrer in Ingolstadt, hat sein neues Amt als Generalvikar des Bistums Eichstätt angetreten. Das teilte am 2. August die Bischöfliche Pressestelle mit. Bischof Gregor Maria Hanke hatte Vollnhals zum Nachfolger des in den Ruhestand gegangenen Johann Limbacher ernannt. Er berief ihn nun auch zum Moderator der Diözesankurie. Der Generalvikar ist der persönliche Stellvertreter des Bischofs in allen Verwaltungsaufgaben und Leiter des Bischöflichen Ordinariats.

Vollnhals stammt aus Rieshofen im Landkreis Eichstätt. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Eichstätt und Regensburg wurde er 1974 zum Priester geweiht. Nach seiner Zeit als Kaplan war er ab 1984 acht Jahre lang Militärfarrer in Bad Reichenhall. 1992 folgte die Ernennung zum Münsterpfarrer in Ingolstadt. Von 1998 bis 2004 war der Priester auch Dekan des Dekanates Ingolstadt, ab 2004 zusätzlich für die Pfarrei Sankt Moritz verantwortlich.

(KNA - 100802-LD-1150.13QO-1)

### **Mehr Bayern sagen wieder „Ja“ zueinander**

München (KNA) Die Zahl der Eheschließungen in Bayern hat wieder zugenommen. Im vergangenen Jahr gaben sich 58.812 Paare das Ja-Wort, wie das Bayerische Landesamt für Statistik am 30. Juli in München mitteilte. Dies entspreche einem Plus von 0,9 Prozent gegenüber 2008. Die Zahl der Neugeborenen sei jedoch um 2,4 Prozent auf 103.710 zurückgegangen. Gleichzeitig habe sich die Zahl der Sterbefälle um 1,1 Prozent auf 122.494 erhöht. Damit verzeichne die natürliche Bevölkerungsbilanz im Freistaat ein erneutes Geburtendefizit von mehr als 18.700 Personen.

Das Licht der Welt erblickten im vergangenen Jahr 50.398 Mädchen und 53.312 Jungen. Mehr als 77.000 Kinder wurden in einer Ehe geboren. Das entspreche einem Minus von 2,9 Prozent zum Vorjahr. Nur um 0,1 Prozent habe sich dagegen die Zahl der von nicht verheirateten Müttern geborenen Babys gegenüber 2008 verringert. Ihre Zahl belief sich auf rund 26.000. Damit habe der Anteil der in einer nichtehelichen Familie zur Welt gekommenen Kinder mit 25,1 Prozent seinen höchsten Wert seit 1950 gehabt. Allerdings würden etwa 47 Prozent der von nicht verheirateten Müttern geborenen Kinder durch eine spätere Heirat der Eltern in eine Ehepaarfamilie hineinwachsen.

(KNA - 100730-LD-1256.51HE-2)

### **Bayernweite Symposien sollen Senioren fürs Internet begeistern**

Erlangen (KNA) Das Institut für Lern-Innovation der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg will ältere Menschen für die Nutzung neuer Medien gewinnen. Wie die Hochschule am 30. Juli mitteilte, finden im Herbst bayernweit entsprechende Symposien statt. Dort können Senioren, die bisher das Internet nicht nutzen, sich über dieses Medium informieren und in Workshops das Surfen ausprobieren. Teilnehmen können an den Veranstaltungen bis zu 120 Personen.

Geboten werden zudem Referate und Podiumsdiskussionen zu Themen wie lebenslanges Lernen sowie der Nutzen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. Im Mittelpunkt stehen die Möglichkeiten von E-Learning, Telemedizin, E-Banking und E-Government sowie die Sicherheit beim Surfen im Internet. Die Veranstaltungen finden von Ende September an in Nürnberg, Regensburg, Würzburg, Augsburg, Bayreuth, Bad Tölz und Passau statt. Weitere Informationen auch unter [www.symp.neues-lernen.de](http://www.symp.neues-lernen.de) im Internet sowie meist auch über die örtlichen Volkshochschulen.

(KNA - 100730-LD-1238.26SO-2)

### **Cartellverband kritisiert Bund in Sachen Studienfinanzierung**

München (KNA) Der Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) hat der Bundesregierung einen Schlingerkurs in Sachen Studienfinanzierung vorgeworfen. Das Vertrauen in die Bildungspolitik sei stark geschrumpft, sagte der Vorsitzende des CV-Studentenbundes, Guido Hermanns, am 2. August in München. Um für das nationale Stipendienprogramm die Zustimmung der Länder zu bekommen, habe der Bund deren geplanten Kostenanteil übernommen. Doch jetzt werde das Programm auf ein Niveau eingedampft, das den ganzen Aufwand kaum mehr wert sei.

Mit Spannung warteten die Studierenden jetzt auf den Fortgang der Verhandlungen über die geplante BAFöG-Erhöhung im Vermittlungsausschuss, so Hermanns. Auch in dieser Diskussion sei um die Verteilung der Kosten gerungen worden, wobei sich der Bund bisher nicht großzügig gezeigt habe. Dabei gehe es in diesem Fall tatsächlich darum, jungen leistungsbereiten und fähigen Menschen, deren Familien die Finanzierung einer höheren Ausbildung allein nicht schultern könnten, ein Studium zu finanzieren. - Der CV ist nach eigenen Angaben mit rund 30.000 Mitgliedern, davon etwa 4.000 Studenten, der größte Akademiker-Verband in Europa. (KNA - 100802-LD-1055.51FA-2)

### **Haus der Kunst erinnert an „Meisterwerke muhammedanischer Kunst“**

München (KNA) Vor 100 Jahren fand in München eine herausragende Ausstellung mit „Meisterwerken muhammedanischer Kunst“ statt. Mehr als 3.600 Exponate gaben damals einen Überblick über das Spektrum visueller Kultur der islamischen Welt. Zum Jubiläum erinnert das Münchner Haus der Kunst vom 17. September 2010 bis 9. Januar 2011 mit einer Sonderschau an dieses Kunstereignis. Unter dem Titel „Die Zukunft der Tradition - die Tradition der Zukunft“ ist vorgesehen, an die Bestandsaufnahme von damals anzuknüpfen.

Geplant ist, die Besucher zunächst in den Sommer des Jahres 1910 zu versetzen. So wird ein Modell des Ausstellungsparks, der sich auf der Theresienhöhe befand, zu sehen sein. Präsentiert werden Briefe von berühmten Besuchern, eine nach einem Exponat entstandene Skizze von Kandinsky, Kataloge, Installationsaufnahmen und Werbemittel von der Postkarte bis zum Bierkrug.

Im zentralen Ausstellungssaal werden dann von den damaligen Leihgaben etwa 30 Exponate gezeigt. Darunter sind Teppiche, Vasen, Gebrauchsgegenstände wie Schalen, eine illuminierte Handschrift, eine Streitaxt, ein Bronzepferd und andere historische Objekte namhafter Sammlungen. Der 1974 in Kairo geborene Architekt Samir El Kordy will für die Objekte eine textile Architektur mit von der Decke abgehängten, blickdurchlässigen Stoffbahnen schaffen.

(KNA - 100730-LD-1027.22QO-2)

Hinweis: Die Ausstellung im Haus der Kunst in München, Prinzregentenstr. 1, ist vom 17. September 2010 bis 9. Januar 2011 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis sonntags von 10.00 bis 20.00 Uhr sowie donnerstags von 10.00 bis 22.00 Uhr.

**Herausgeber:** **KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH Bonn,**  
Postfach 18 40, 53008 Bonn.  
Telefon (02 28) 26 00 0-0, Fax (02 28) 2 60 00 26.  
E-Mail: bonn@kna.de.  
Internet: www.kna.de.

**Chefredakteur:** **Ludwig Ring-Eifel.**  
Chef vom Dienst: Thomas Winkel.  
Chefkorrespondent: Christoph Strack.  
Inland/Kultur/Medien: Christoph Arens (Red. Leit.), Joachim Heinz,  
Christoph Schmidt.  
Ausland: Alexander Brüggemann (Red. Leit.), Caroline Schulke.  
KNA-Hörfunk: Gottfried Bohl.  
KNA-Data®/Online: Berthold Miebach.  
Archiv/Dokumentation: Lothar Hönscheid.

**Redaktion Nordrhein-Westfalen:** Adenauerallee 134, 53113 Bonn.  
Telefon (02 28) 2 60 00 65, Fax (02 28) 2 60 00 67.  
E-Mail: nrw@kna.de.  
Andreas Otto (Red. Leit.), Johannes Schönwälder.

**Korrespondentenbüro Freiburg:** Postfach 2 49, 79002 Freiburg  
Telefon (07 61) 3 24 79, Fax (07 61) 3 04 47.  
E-Mail: freiburg@kna.de.  
Volker Hasenauer.

**Korrespondentenbüro Hamburg:** Rödingsmarkt 43 / 2. OG, 20459 Hamburg.  
Telefon (0 40) 24 17 09, Fax (0 40) 2 80 29 31.  
E-Mail: hamburg@kna.de.  
Sabine Kleyboldt.

**Redaktion München:** Postfach 33 05 09, 80065 München  
Telefon (0 89) 26 50 16, Fax (0 89) 26 62 72.  
E-Mail: muenchen@kna.de.  
Christoph Renzikowski (Red. Leit.), Barbara Just.

**Korrespondentenbüro Nürnberg:** Postfach 25 59, 90011 Nürnberg  
Telefon: (09 11) 2 11 03 89, Fax: (09 11) 2 11 04 07.  
E-Mail: nuernberg@kna.de.  
Christian Wölfel.

**Korrespondentenbüro Stuttgart:** Königstraße 7, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 29 17 99, Fax (07 11) 29 76 79.  
E-Mail: stuttgart@kna.de.  
Michael Jacquemain.

**Korrespondentenbüro Wiesbaden:** Postfach 42 01 45, 65102 Wiesbaden.  
Telefon (0 61 22) 5 35 84 02, Fax (0 61 22) 5 35 84 04.  
E-Mail: wiesbaden@kna.de.  
Peter de Groot.

**Geschäftsführer:** **Thomas Juncker.**

**Hinweis zum Urheberrecht:** © 2010 KNA. Alle Rechte vorbehalten.

Jede Weitergabe dieser Datei per E-Mail oder über eine andere Verbreitungsart gilt als Verstoß gegen das Urheberrecht und wird entsprechend geahndet. Dies gilt insbesondere für das Einstellen der Datei in ein INTRANET oder ins INTERNET. Die Wiedergabe des Inhalts dieser Datei - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung der KNA GmbH erlaubt.